



## Kurzbeschreibung

Das Konzept der BUGA HN 2019 sah vor, die vorhandene, mit ca. 33.000 Autos täglich befahrene Kranenstraße (Bundesstraße) zurückzubauen und für das neue Quartier „Neckarbogen“ den Fluss wieder zugänglich zu machen. Der Bereich des südlichen Haupteingangs an der Experimenta wurde dabei als wichtiger Baustein und inszenatorischer Haupteingang der BUGA und zukünftige wichtige Verbindung zum Stadtquartier qualifiziert. Es musste jedoch davon ausgegangen werden, dass dieser Abschnitt nach der Ausstellung wieder dem Verkehr freigegeben werden muss. Unsere Aufgabe bestand daher darin, eine Intervention zu liefern, die die Besonderheit des Ortes, seine Qualitäten und Potentiale herausarbeitet und den Besuchern, vor allem auch den Bürgern von Heilbronn, in einem Reallabor die Wichtigkeit zeigt,

diesen Straßenraum dem Verkehr zu entziehen. Die Intervention Stadtdschungel hat dazu geführt, dass die Kranenstraße dauerhaft dem Verkehr entzogen wird und als städtischer Erholungsraum mit den notwendigen Wegen für Radfahrer und Fußgänger zur Verfügung steht. Es hat sich gezeigt, dass eine Installation wie der Stadtdschungel, nicht nur ein artifizielles Event sein muss, sondern im Sinne eines Reallabors für die Stadtentwicklung eine ernsthafte und kreative Auseinandersetzung mit dem Ort ist. Nach der Inszenierung dieses ursprünglichen Nicht-Raumes wurde der Bevölkerung die Qualität des Ortes und seine Bedeutung als Erholungsraum vor Augen geführt und die weitere Entwicklung ausgelotet. Eine Entscheidung zu Gunsten einer nachhaltigen Stadtentwicklung konnte getroffen werden.

Ort des Projekts	74072 Heilbronn
Bundesland/Bundesländer	Baden-Württemberg
Einwohner der Gemeinde	130.870
Zeitpunkt der Umsetzung	2017-2019
Freiraumtyp	Straßenraum/Platz

## Bewegung und Gesundheit

### Welchem Typ entspricht das Projekt?

Gebaute Projekte  Programme und Aktionen

### Welchen inhaltlichen Schwerpunkt setzt das Projekt in der Förderung von Bewegung und Gesundheit?

- Verbesserte Vernetzung des Freiraumsystems
- Verbindungsrouten und Wege für aktive Mobilität
- Verbesserte Erreichbarkeit von Grünräumen
- Grüne Straßen als Bewegungs- und Begegnungsräume
- Ökologisch verträgliche Zugänge zu Wasserflächen

## Lebensqualität

### Welche Mehrwerte der Lebensqualität bietet Ihr Projekt darüber hinaus?

- Freizeit/Erholung
- aktive Mobilität
- Begegnung/soziale Teilhabe
- Klimaangepasste Grün- und Freiräume
- Naturerfahrung/Biodiversität

## Bewegung und Gesundheit

Im Konzept des Stadtdschungels entsteht ein Raum des „Verschwindens“ und „Auftauchens“. Eine Intervention in die Verkehrsinfrastruktur. Die Wahrnehmung sollte nicht nur über das Auge erfolgen, sondern alle sensorischen Fähigkeiten und Sinne ansprechen. Dabei sollte die klimawirksame grüne Infrastruktur herausgearbeitet und die Besucher eingeladen werden. Das Wort Dschungel beschreibt ein „wirres Durcheinander“, welches in den Raumstrukturen des Geflechts aus Lines erlebbar umgesetzt wird. Die lebendige Mischung aus Pflanzenstrukturen durchziehen und beleben die Unterführung und leiten die Besucher in den Neckarbogen. Wäldchen wurden aus Baumgruppen gebildet und in Kissen aus Stauden- und Gräserpflanzungen eingebettet. Das Stahlgeflecht der Lines durchzieht und umschlingt die Wäldchen und führt durch die Unterführung mit ihren bewachsenen Wänden. Die Water Stream Lines erzeugen einen feinen Nebeldunst, der fühlbar zur Kühlung der Umgebung führt. An den Light Lines sind LED Bänder angebracht.

## Projektbeteiligte

**BUGA Heilbronn 2019 GmbH - Herr Toellner**  
Leitung/Planung & Ausstellungskonzeption

**Brenner Metallbau**  
Fertigung Stahlgeflechte

**Sprühnebelsysteme Rauch**  
Befeuchtungssysteme

**freiraumconcept**  
Freiraumplanung

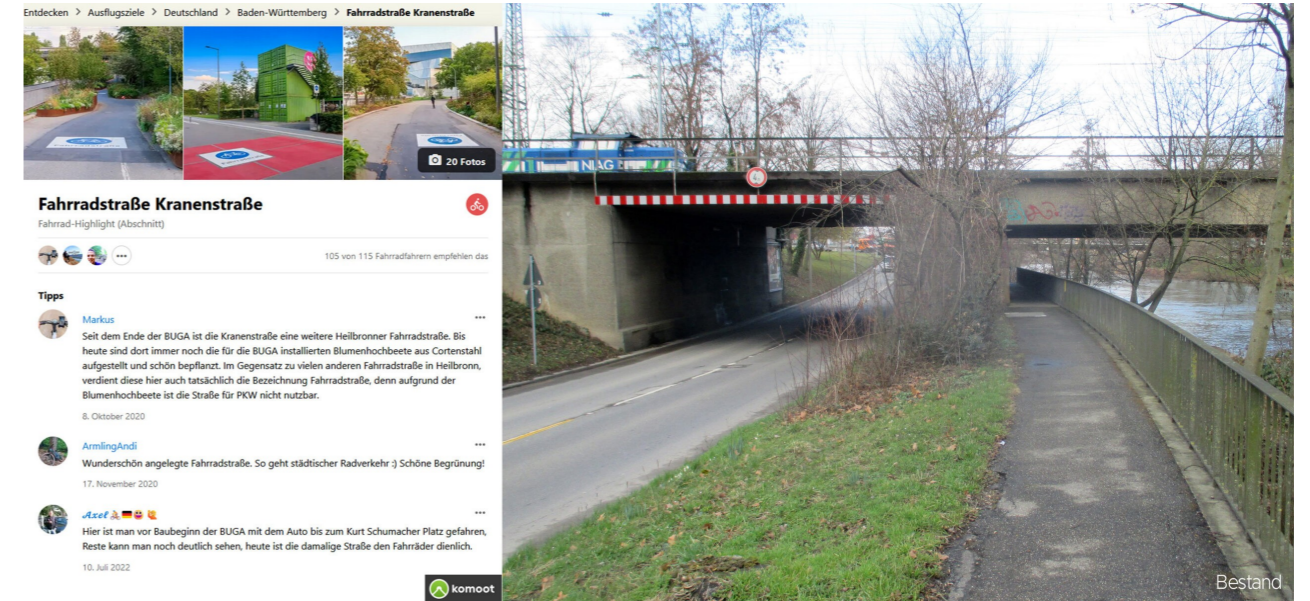
**Vertiko GmbH**  
Vertikalbegrünungssysteme

## Lebensqualität

Der neue Stadtdschungel mit seinen dichten Grünstrukturen aus Wäldchen, Strauchgruppen und Fassadenbegrünungen schafft einen quartiersnahen Erholungsraum. Baumkronen, sowie Pflanz- und Wiesenflächen kühlen und filtern die Luft und nehmen das Regenwasser auf. Kühle Erholungsräume für Besucher und Bewohner des Quartiers und die neuen Wegeverbindungen entlang des Neckars für Fußgänger, Radfahrer und Sport treibende haben dafür gesorgt, dass die Bevölkerung den Mehrwert des Rückbaus der Straße erkannt hat. Eine positive Berichterstattung in den Medien sowie der örtlichen Presse hat die Gemeinderäte schlussendlich darin bestärkt, die ehemalige Straße nach einem Gemeinderatsbeschluss nicht mehr in Betrieb zu nehmen. Aus einer Intervention ist eine Daueranlage geworden, die dauerhaft erfolgreich sein wird.

## Prozess und Zusammenarbeit

Das Besondere mit dieser Installation war das Neuland in allen Bereichen. Stahlgeflechte in serieller Fertigung, Fassadenbegrünung unter Brücken mit Bewässerungsanlagen & Lichtinstallationen. Alles unter dem Zeitdruck der Fertigstellung der BUGA. Die BUGA selbst hatte Sorge mit d. Projekt zu scheitern, im Hintergrund d. Stadt, die auf die Inszenierung während d. BUGA, wie auch auf die dauerhafte Nutzung gespannt war. Es galt d. Zusammenarbeit v. vielen Firmen auf engstem Raum zu koordinieren & Lieferanten, unter Zeitdruck für die fristgerechte Herstellung der Materialien zu motivieren. Der fortlaufende positive & immer nach vorne gerichtete Projektverlauf hat zum gemeins. Erfolg beigetragen.



**aus einer Intervention wird eine Daueranlage**

Quelle: freiraumconcept (Fotografin: Laura Loewel)

**ehem. Situation mit pos. Resonanz vom Ausstellungsbeitrag**

Quelle: freiraumconcept



**intensive Nutzung v. Fußgängern/Radfahrern & Sporttreibenden**

Quelle: freiraumconcept (Fotografin: Laura Loewel)



**quartiersnahe Erholungsraum für Besucher und Bewohner**

Quelle: freiraumconcept (Fotografin: Laura Loewel)

